

Nistkästen selbst bauen

WEM HILFT DER NISTKASTEN?

- Verschiedene Vogelarten, je nach Nistkastentyp:
- Nicht alle Gartenvögel nutzen Nistkästen, sondern nur Arten, die natürlicherweise in Höhlen alter Bäume oder in Spechtlöchern brüten – sogenannte Höhlenbrüter
- Für jede Vogelart gibt es eine ideale Größe des Einfluglochs. Bei den kleinen Blaumeisen sind das 28 Millimeter Durchmesser, bei den größeren Kohlmeisen 32 Millimeter und beim Star 45 Millimeter.
- Spatzen mögen es gesellig und brüten in Kolonien, deshalb sollten immer mehrere Nistkästen angebracht werden.
- Andere Arten, wie Haus- und Gartenrotschwanz oder Bachstelzen benötigen eine halboffene Vorderwand, man spricht dann von einer Halbhöhle. Alternativ gibt es auch Nistkästen mit einem ovalen, größeren Einflugloch, die geeignet und sicherer sind.
- Für Arten wie Mauersegler, Mehlschwalben oder den Waldkauz gibt es besondere Spezialnistkästen.

Schritt 1: Einen geeigneten Standort finden

- Der optimale Standort für einen Nistkasten ist ein ruhiger, 3–5 Meter hoher Platz, idealerweise an einem Baum oder einer geschützten Hauswand
- Einflugloch nach Osten, die Ausrichtung vermeidet pralle Mittagssonne aus dem Süden und Schlagregen aus West, auch Nordost ist möglich
- Ein katzen- und mardersicherer Ort ist entscheidend
- Weitere Informationen in unserem Blogbeitrag:
<https://www.deutschewildtierstiftung.de/aktuelles/artikel/auch-vogelkueken-brauchen-ein-sicheres-zuhause>

Schritt 2: Nistkasten bauen

- Ausführliche Bauanleitungen für verschieden Nistkastentypen sind zu finden auf der Seite des NABU. Hier findet ihr ein Beispiel: [Bauanleitung Höhlenbrüter-Nistkasten](#)
- Im NABU Shop sind außerdem verschiedene [Bausätze für Nistkästen](#) zu finden.
- Bei Teilnahme am Hamburger Projekt "[Der Spatz braucht deine Hilfe](#)" erhalten Schulklassen neben weiteren umfangreichen Materialien zum Thema Spatz auch zwei Bausätze für Spatzennisthilfen.

Schritt 3: Aufhängung und Pflege

- Der ideale Zeitpunkt zum Aufhängen von Nistkästen ist der **Herbst**, da sie dann als Winterquartier dienen und Vögel sie frühzeitig als Brutstätte erkunden können. Spätestens sollten die Nisthilfen jedoch bis **Ende Februar** angebracht werden, um für die Brutsaison bereit zu sein.

Nistkästen selbst bauen

- Der Kasten sollte sturmsicher befestigt werden und bei Bäumen mit rostfreien Alu-Nägeln und [Anti-Einwachs Klötzchen](#) angebracht werden, um den Baum nicht zu verletzen.
- Nistkästen werden nach der Brutsaison auch oft als Schlafplatz oder Winterquartier von Vögeln und anderen Arten wie Fledermäusen, Bilchen, Kleinsäugetern oder Insekten genutzt. Wer den Kasten reinigen möchte, sollte zunächst vorsichtig kontrollieren, ob er noch bewohnt ist. Nach der Brutsaison im Herbst können je nach Art und Standort Nistkästen einmal gereinigt werden – **alte Nester entfernen und gründlich ausfegen reicht als Reinigung**, es dürfen keine scharfen Reinigungsmittel oder Desinfektionsmittel verwendet werden.